

Beitrag zur Kenntnis der aethiopischen Orthopteren.

Von **Dr. Wolf La Baume.**

(Aus dem Königl. Zoologischen Museum zu Berlin.)

In der vorliegenden Arbeit komme ich der freundlichen Aufforderung des Herrn Professor Karsch nach, einige schon seit langer Zeit in seinem Besitze befindliche Abbildungen aethiopischer Orthopteren zu publizieren, indem ich dabei wohl nicht in der Annahme fehlgehe, daß den Orthopterologen die Bestimmung der betreffenden Arten dadurch wesentlich erleichtert wird. Es handelt sich im wesentlichen um Arten, welche von Herrn Prof. Karsch im Jahrgang 1896 dieser Zeitschrift (p. 242—359) beschrieben worden sind. Gleichzeitig habe ich die Gelegenheit benutzt, auf Grund des dem Berliner Zoologischen Museum inzwischen zugegangenen Materiales neue Fundortsangaben zu den bereits bekannten hinzuzufügen und einige neue Arten, welche mir bei der Durchsicht des Materiales auffielen, zu beschreiben.

In der Reihenfolge und Nomenklatur schließe ich mich dem Orthopteren-Katalog von Kirby an, auf welchen auch bezüglich der in Betracht kommenden Literatur verwiesen ist. Die außerdem noch von mir zitierten Arbeiten sind theils solche, welche bei der Abfassung des genannten Kataloges übersehen, theils solche, welche seit dem Erscheinen desselben publiziert worden sind.

Herrn Prof. Karsch sage ich an dieser Stelle für die Überlassung der Clichés zu den Abbildungen meinen besten Dank.

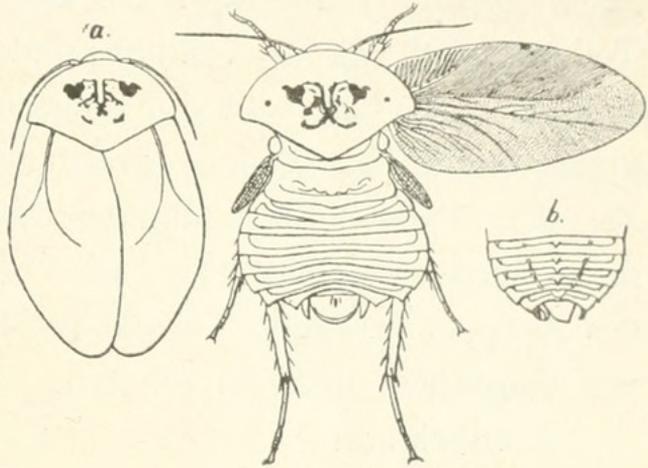
Blattodea.**Panchloridae.****Phenacisma peltata** Karsch.

Kirby, Kat. Orth. I,
p. 148 (1904).

Fundort: Britisch
Ost-Afrika, Mombassa
(Karsch 1896).

Merkwürdigerweise
ist in dem umfang-
reichen Blattiden-Ma-
terial, welches das
Berliner Museum seit-

dem aus Ostafrika erhalten hat, kein einziges weiteres
Exemplar dieser Species enthalten. Bei der Durchsicht
desselben fand ich dagegen eine Blattide, welche der gleichen
Gattung angehört und kürzlich von Shelford als neue Art
beschrieben wurde:

**Phenacisma semialata** Shelford.

Shelford, Transact. Ent. Soc. London 1909, p. 325, Pl. IX,
Fig. 38.

N. E. Rhodesia, E. Loangwa district, Petauke 2,400 ft.
(S. A. Neave), (Oxford Mus.).

♀. Ähnlich *Ph. peltata* K., jedoch kleiner und von dieser
vor allem dadurch unterschieden, daß die Hinterflügel
nicht so weit reduziert sind.

Kopf sehr flach; Scheitel mit scharfer Kante. Pronotum
breiter als lang, Hinterrand stumpfwinkelig, abgerundet,
Seitenecken nicht so spitz wie bei *peltata*. Deckflügel nach
der Spitze zu nicht wesentlich verschmälert, mit breiter,
abgerundeter Spitze (bei *peltata* lanzettförmig). Flügel
sehr klein, das Geäder jedoch noch vollkommen erhalten.
Abdominalsegmente seitlich in scharfe Spitzen auslaufend.
Supraanalplatte nicht ausgerandet.

Färbung: Kopf gelblich, Stirnfläche braun; Antennen schwarzbraun. Pronotum gelb, in der Mitte mit großem, dunkelbraunem Fleck, der durch eine gelbe Mittellinie geteilt wird. Vorderrand der Deckflügel gelb, der übrige Teil bräunlich; die vena radialis und vena dividens besonders kräftig ausgeprägt und dunkelbraun gefärbt. Flügel einfarbig bräunlich. Abdomen oben und unten gelblichbraun, auf der Oberseite mit dunkleren Punkten und Strichen, die segmentweise angeordnet sind und in der Längsrichtung des Körpers verlaufen. Beine gelblich, Coxae und Femora mit länglichen, braunen Flecken.

♂ unbekannt.

♀.

Longit. corpor.	17 mm
„ pronoti	6 „
„ elytrorum	14 „
„ alarum	7,5 „

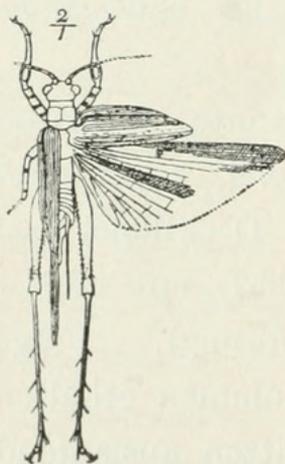
Fundort: Deutsch Ost-Afrika, Hinterland von Lindi, Dr. Busse leg. 1 ♀.

Gryllodea.

Trigonididae.

Homoeoxipha albotibialis n. sp.

♀. Membran des Gehörorganes in ganzer Ausdehnung sichtbar. Legescheide säbelförmig gebogen. Cerci sehr lang (länger als die Legescheide), mit langen, borstenartigen Haaren besetzt. Hintertibien außen mit 3, innen mit 4 langen Dornen.



Färbung: Körper gelblichbraun. Stirn mit dunkleren Flecken. Fühler gelblich, die ersten beiden Glieder dunkelbraun. Vorder- und Mittel-Femora schwarzbraun

mit einem hellgelben Querstreifen. Vordertibien im Bereich des Gehörorganes dunkelbraun, der übrige Teil weiß. Hinterschenkel gelblichbraun, außen mit dunklerem Längsstreifen. Hintertibien bräunlich mit gelben Ringeln. Deckflügel gelbbraun, mit einem dunklen Längsstreifen, der scharf gegen die neben ihm verlaufende helle Ader abgesetzt ist. Hinterflügel hyalin. Legescheide im apicalen Teil dunkelbraun, glänzend.

♂ unbekannt.

Longit. corpor. (oviposit. excepto)....	7 mm
„ pronoti	1,5 „
„ elytrorum	5 „
„ alarum	9 „
„ fem. post.....	6 „
„ tib. post.	6 „

Fundort: Deutsch Ost-Afrika, Usambara, Bondei, Dr. C. W. Schmidt leg. 1 ♀; Lindi, XII. 06. Reimer leg. 1 ♀.

An den weißen Vordertibien und der dunklen, scharf abgesetzten Mittellinie auf den Elytren dürfte diese zierliche *Gryllide* relativ leicht zu erkennen sein.

Tettigonoidea

(= *Locustodea*, *Phasgonuroidea* auct.)

Hetrodidae.

Madiga Kirby.

Kirby, Kat. Orth. II, 1906, p. 160.

Prionocnemis Karsch 1887 (praeocc.).

Madiga verrucifera Karsch.

Kirby, Kat. Orth. II, 1906, p. 160.

Brunn, M. v., Mitt. Nat. Hist. Mus. Hamburg XVIII, 1901, p. 275. (Mhonda, Matomondo, Deutsch Ost-Afrika.)

Sjöstedt, Y. Wissensch. Ergebn. d. schwed. zoolog. Expedition nach dem Kilimandjaro ect., Stockholm 1909.

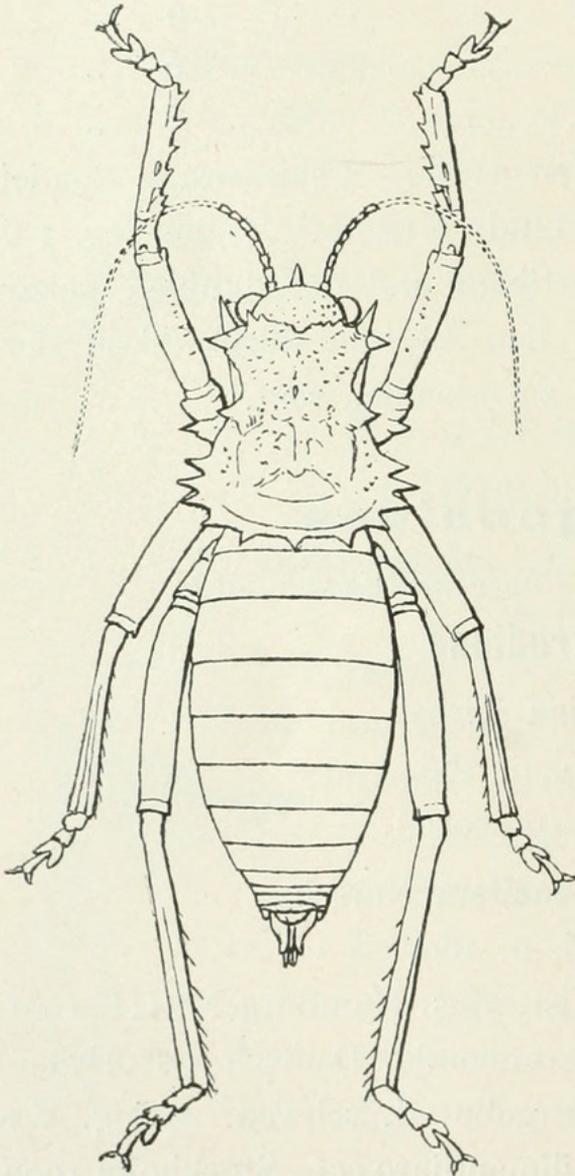
Lieferung 17: Orthoptera, p. 143 (Usambara; Kili-
mandjaro).

Fundorte aus der Literatur: Deutsch Ost-Afrika,
Britisch Ost-Afrika.

Neue Fundorte: Deutsch Ost-Afrika, Usambara-Gebirge,
Muafa, Dr. Joh. Buchwald leg. 1 ♂. Amani, Biolog.-Landw.
Instit. leg. 4 ♂♂. Tanga, Vosseler leg. 5 ♀♀ (i. Alk.).

Die Exemplare aus Amani wurden dem Berliner
Museum zur Bestimmung eingeschickt mit der Bemerkung,
daß diese Heuschrecken den Sisalagaven durch Anfressen
der Blätter schädlich werden.

Madiga magna n. sp.



♂♀. Erheblich größer
als *M. verrucifera* K., von
dieser auch dadurch unter-
schieden, daß der Vorder-
rand des Pronotums außer
den vier starken Dornen,
welche zu je zwei an den
Vorderecken des Prono-
tums stehen, etwa 10 kurze,
kräftige Dornen trägt. Das
♂ besitzt auf dem dritt-
letzten Abdominalsegment
keine warzenförmigen Fort-
sätze.

Stirn grob punktiert;
Pronotum und Schenkel
runzelig. Kopfdorn kräftig,
so lang wie die beiden
ersten Antennenglieder zu-
sammengenommen. Pro-
notum am Vorderrande mit
je zwei kräftigen Dornen

an den Ecken, dazwischen mit ca. 10 kurzen Dornen; oben in der Mitte (hinter der ersten Einschnürung) mit 2 Dornen; Hinterrand mit 11 Dornen, der unpaare, in der Mitte gelegene, sehr klein. Vordercoxen bedornt. Vorder- und Mittelschienen an den unteren Kanten der ganzen Länge nach mit kräftigen Dornen besetzt; Hinterschienen an der Unterseite außen mit 7 Dornen, am unteren Teil der inneren Kanten mit zahlreichen feinen Dörnchen. Flügelstummel des ♂ etwa 2 mm unter dem Hinterrand des Pronotums hervorsehend.

Färbung: bräunlichgelb; Kopf, Pronotum und Schenkel mit dunkleren Flecken.

	♂.	♀.
Long. corporis.....	ca. 48 mm,	ca. 65 mm
„ pronoti	19 „	20 „
„ tib. postic. ...	23 „	27 „

Fundort: Deutsch Ost-Afrika, Ugogo, Juni 1890; Mwapwa, 19. VI. 1890, Dr. Stuhlmann leg. 1 ♂, 1 ♀.

Madiga liberiana n. sp.

♂. Sehr ähnlich *M. verrucifera* Karsch, von dieser aber in folgenden Punkten abweichend:

Vorderrand des Pronotums mit 4 kräftigen, zu je 2 an den Ecken stehenden Dornen, die Zwischenlinie zwischen diesen mit zahlreichen sehr kleinen Dörnchen besetzt, daher schwach gesägt erscheinend. Dornen des Hinterrandes (11) kräftiger, gedrungener. Drittleztes Abdominalsegment ohne warzenartige Fortsätze. Subgenitalplatte stumpf dreieckig, nicht gelappt.

Färbung: einfarbig bräunlichgelb, ohne dunklere Flecke, glänzend.

♀ unbekannt.	♂.
Long. corpor.	30 mm
„ pronoti	15 „

Fundort: Liberia, Thieme leg. 2 ♂♂.

Bestimmungstabelle

der bisher bekannt gewordenen Arten der Gattung *Madiga* Kirby (*Prionocnemis* Karsch).

1. (2.) Siebentes Abdominalsegment beim ♂ dorsal mit zwei warzenartigen Fortsätzen.....
M. verrucifera Karsch (Deutsch u. Brit. O.-Afr.).
2. (1.) Abdominalsegmente ohne Fortsätze.
3. (4.) Größere Art, ♂ ca. 50, ♀ ca. 65 mm lang.....
.....**M. magna** La Baume (Deutsch Ost-Afrika).
4. (3.) Kleinere Arten (bis 40 mm Körperlänge).
5. (6.) Vorderrand des Pronotums an den Ecken mit je einem Dorn, auf der Zwischenlinie zwei einzelne, ebenso große Dornen; Hinterrand mit 8 Dornen; Pronotum mit schwarzen Flecken und schwarzer Linie.....
M. aberrans Schultheß-Schindler (Somaliland).
6. (5.) Vorderrand des Pronotums an den Ecken mit je zwei Dornen, Zwischenlinie mit zahlreichen, sehr kleinen Dornen; Hinterrand mit 11 Dornen; Pronotum einfarbig gelbbraun.....
..... **M. liberiana** La Baume (Liberia).

Mecopodidae.

Philoscirtus cordipennis Karsch.

(Abbildung s. nebenstehend.)

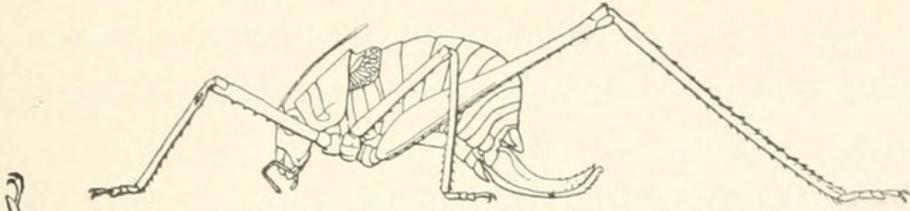
Kirby, Kat. Orth. II, 1906, p. 361.

Fundorte aus der Literatur: Deutsch Ost-Afrika, Tanga und Buloa bei Tanga.

Ein weiteres, schön erhaltenes ♀ dieser Species ist von Prof. Vosseler in Amani, Deutsch Ost-Afrika, am 2. II. 1906 gefangen worden. Die Fühler dieses Exemplares haben ca. 13 cm Länge.

Phaneropteridae.

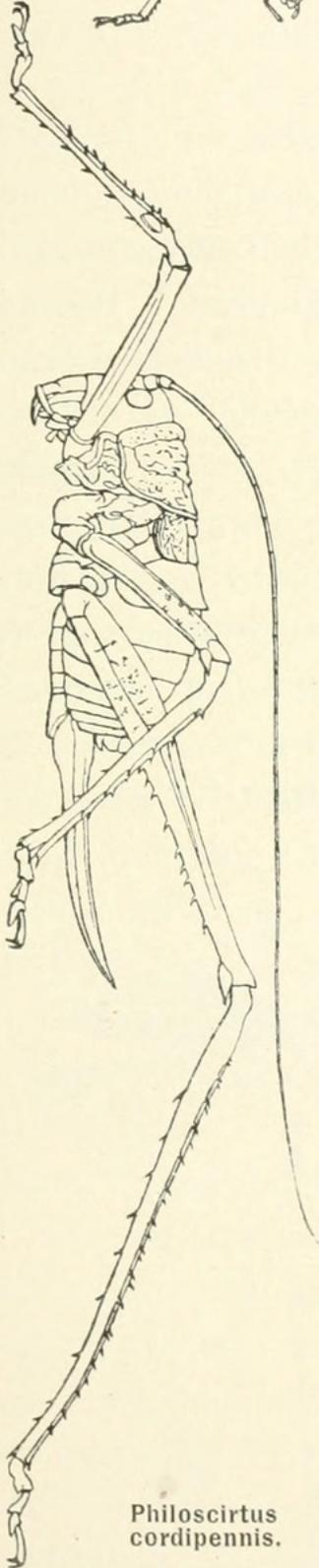
Epiphlebus crypterius Karsch.



Kirby, Kat. Orth. II, 1906, p. 388.

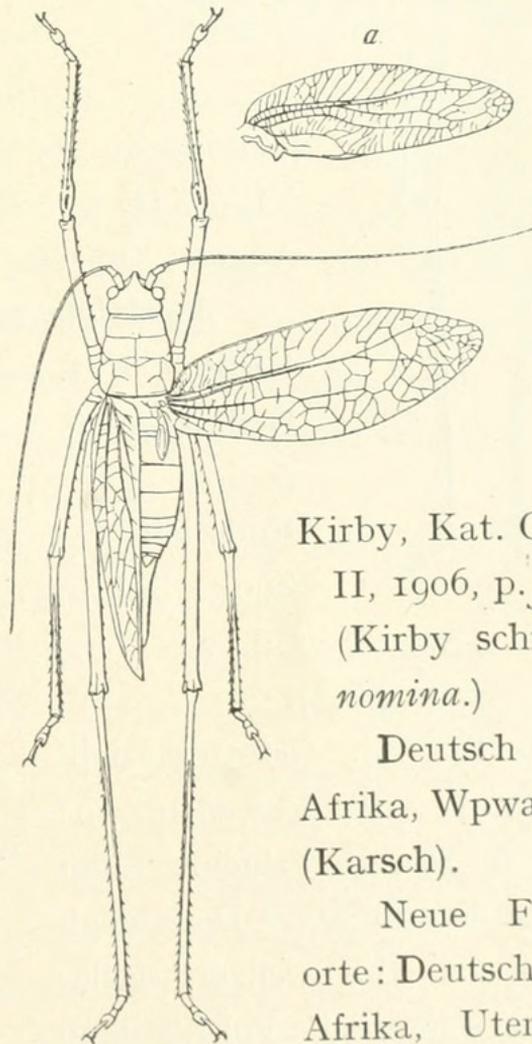
Fundort: Somaliland (Karsch; Schultheß-Schindler).

Die Type befindet sich nach Angabe von Karsch in der Sammlung von Prof. Giglio-Tos (Turin).



Philoscirtus cordipennis.

Peronura nomima Karsch.



Kirby, Kat. Orth. II, 1906, p. 391. (Kirby schreibt *nomima*.)

Deutsch Ost-Afrika, Wpwapwa (Karsch).

Neue Fundorte: Deutsch Ost-Afrika, Utengule (Usafua), 15. VI., 1400 m., Glauning

leg. 1 ♀. — Nyassa-See, Langenburg, 7. VI. 1899, Dr. Fülleborn leg. 1 ♀. — Tabora und Umgegend, 1. VIII. 1909, Diesener leg. 1 ♂. — Kilimatinde, v. Prittwitz leg. 1 ♂. — Südlich. Uhehe, Iringa-Mgololo, III. 1899, Götze leg. mehrere ♂♂, ♀♀ und Larven.

Conchotopoda stuhlmanni Karsch.

Kirby, Kat. Orth. II, p. 394.

Fundorte aus der Literatur: Buginda, D. Ost-Afrika (Karsch). Coromma, Somaliland (Schultheß-Schindler).

Neue Fundorte: Deutsch Ost-Afrika, südlich. Uhehe, Iringa-Mgololo, III. 1899, Goetze leg. 1 ♂. — Ipiana bei Langenburg, VIII. 1898, Stolz leg. 1 ♂. — S. Tan-

ganyika-See, S. Ufipa, Mmsamwis, 1850 m, XI.—XII. 1908, Fromm leg. 1 ♂. — Angola, Quisoli, Kaml leg. 2 ♂♂.

Pardalota asymmetrica Karsch.

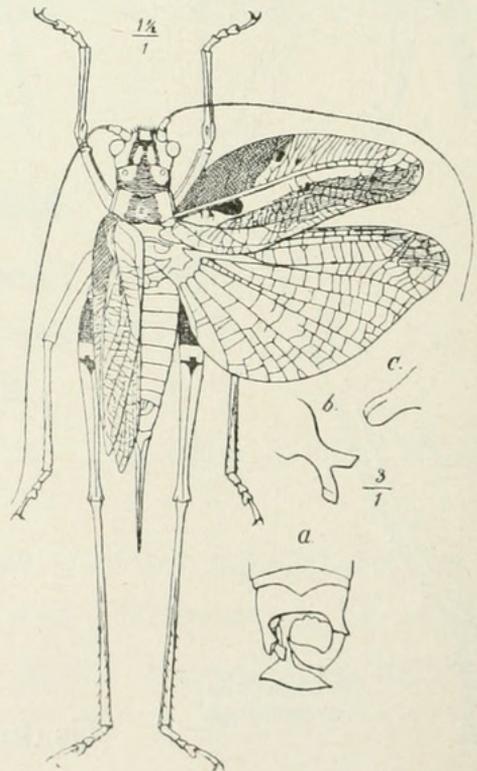
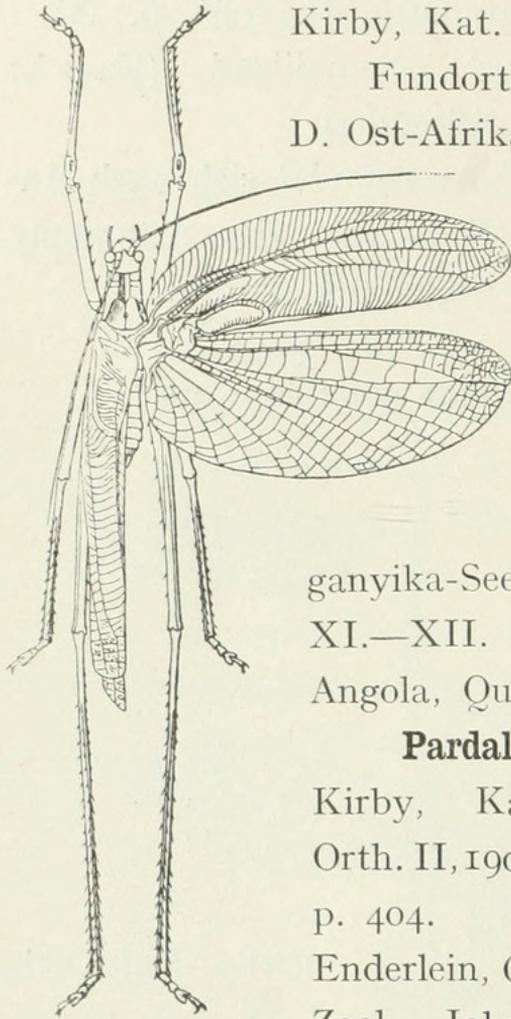
Kirby, Kat. Orth. II, 1906, p. 404.

Enderlein, G., Zool. Jahrb.

Abt. System. Bd. 25, 1907, p. 199 (Fig. A).

Giglio-Tos, E. Ortotteri dell' Uganda e del Ruwenzori, in: S. A. R. Il Principe Luigi Amadeo di Savoia Duca degli Abruzzi, 'Il Ruwenzori', Relazioni scientifiche Vol. I, Milano 1909, p. 311 (Entebbe; Ibanda).

Stett. entomol. Zeit. 1911.



Zu den von Karsch (1896) aufgeführten Fundorten kann ich hinzufügen:

Deutsch Ost-Afrika, N.-O.-Tanganyika, Urundi, 18. II. 1897, Ramsay und Hösemann leg. 2 ♂♂.

Ich bringe die Abbildung noch einmal, obwohl sie schon von Enderlein (l. c.) publiziert worden ist.

Pardalota Reimeri n. sp.

♀. In Größe und Habitus der *P. karschiana* Enderl. nahe stehend. Deckflügel ziemlich gleichmäßig breit, im apicalen Drittel am Hinterrande schwach ausgerandet. Hinterrand des Pronotums deutlich eingekerbt. Hinterschenkel an der Basis verdickt. Legescheide säbelförmig gebogen. Kopf, Pronotum, Beine mit langer, weißer Behaarung.

Färbung: Kopf braungelb, unterhalb der Augen mit schwarzen Flecken. Fühler dunkelbraun, in unregelmäßigen Abständen gelb geringelt. Pronotum oben gleichmäßig gelbbraun, an den Seiten schwarz. Meso- und Metathorax gelbbraun. Abdomen schwarz, auf der Unterseite mit einem braunen Längsstreifen. Analsegment und Legescheide gelbbraun. Beine bräunlich, Hinterschenkel an der Basis mit 2 schwarzen Binden.

Deckflügel gleichmäßig weinrot bis auf einen länglichen gelben Fleck, der nach der Spitze zu am Vorderende liegt. Über den ganzen Deckflügel verteilt eine Anzahl schwarzer, meist kreisrunder Flecke, die sich etwa in vier Längsreihen einordnen lassen, im übrigen aber nach Zahl und Ausdehnung anscheinend sehr variabel sind, da schon die beiden mir vorliegenden Exemplare erhebliche Unterschiede in dieser Hinsicht aufweisen. Unterseite genau wie die Oberseite gefärbt und gezeichnet. Hinterflügel durchsichtig, mit schwarzbrauner Aderung, am Vorderrand mit einem gleichmäßig breiten, schwarzbraunen

Saum, der sich an der Spitze verbreitert und an der breitesten Stelle von einem schrägen, durchsichtigen Strich durchsetzt wird.

			♀.
Longit. corpor. (oviposit. excepto)	16 mm	(anscheinend stark	
„ pronot.	5	„	
„ elytror.	22	„	ge-
Latit. elytr.	ca. 8—9	„	schrumpft.)
Longit. alar.	24	„	
„ fem. post.	16	„	
„ tib. post.	17—18	„	

♂ unbekannt.

Drei Larven (zwei im Stadium y, eine im Stadium z) vom gleichen Fundort gehören zweifellos zu dieser Art. Sie zeigen die gelbbraune Körperfärbung der erwachsenen Tiere mit denselben schwarzen Flecken an Kopf, Pronotum und Hinterschenkeln; die Flügelstummel sind fächerförmig schwarz gezeichnet. Bei der Larve im Stadium z besitzen alle Extremitäten sowie Kopf und Oberseite des Pronotums schwarze Längsstreifen.

Fundort: Deutsch Ost-Afrika, Lindi, XII. 1896, Reimer leg. 2 erwachsene ♀♀ und 3 Larven.

In vielen Einzelheiten, z. B. in der Form der Flügeldecken, der Zeichnung der Antennen, des Pronotums (an den Seiten), der Hinterschenkel, in der Behaarung u. a., zeigt die neue *Pardalota* große Übereinstimmung mit *P. Karschiana* Enderl., und ich war daher lange im Zweifel, ob es sich hier vielleicht um das ♀ dieser Art handeln könne, zumal da Enderlein nur ♂♂ vorlagen und es sich hier um 2 ♀♀ handelt. Dieser Annahme widerspricht aber andererseits die vollkommen abweichende Färbung und Zeichnung der Elytren, welche beiden Tieren ein ganz verschiedenes Aussehen verleiht. Immerhin könnte ja hier ein sexueller Dimorphismus vorliegen, wie er bei Insekten so häufig

ist. Wenn ich mich trotzdem entschlossen habe, die vorliegenden Stücke als neue Art zu beschreiben, so war dafür die Tatsache ausschlaggebend, daß die beiden Pardalota-Arten, von welchen sowohl ♂♂ wie ♀♀ bekannt sind — *P. versicolor* Br. und *asymmetrica* Karsch —, keinen Geschlechtsdimorphismus, sondern im Gegenteil in beiden Geschlechtern ein sehr gleichmäßiges Aussehen zeigen.

Harposcepa lobulipennis Karsch.

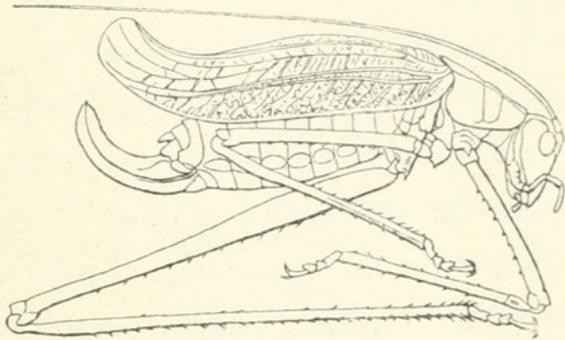
Kirby, Kat. Orth. II, 1906,
p. 442.

Fundort: Somaliland
(Karsch 1896).

In der Beschreibung
von Karsch (Stett. Ent.
Ztg. 1896, p. 329) muß es
übrigens heißen: Long.

corporis ovipositore excepto 37 mm (nicht 27 mm).

Type in der Sammlung von Giglio-Tos (Turin).

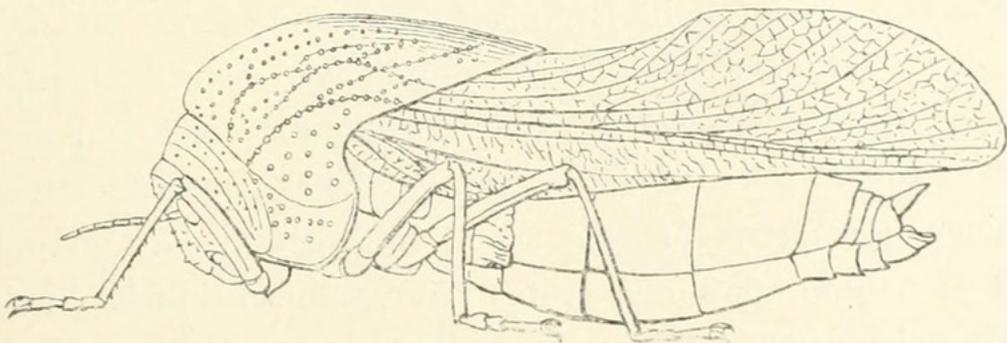


Locustodea

(= *Acridiodea* auct).

Pneumoridae.

Cystocoelia absidata Karsch.



Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 65 (K. schreibt irrtümlich *obsidata*).

Karsch lag seinerzeit nur ein Exemplar dieses seltsamen Tieres vor, welches Stuhlmann 1890 in Mpwapwa, Deutsch Ost-Afrika, gesammelt hat. Inzwischen sind vier weitere Exemplare in den Besitz des Berliner Museums gelangt:

Deutsch Ost-Afrika, Lindi, Dr. Fülleborn leg. 1 ♂. — Tendaguru, April 1909, Dr. Janensch leg. 1 ♂. — Morogoro, Jan. 1910, Dr. Reuß leg. 1 ♂. — Uhehe-Hochland, Hauptmann Fromm leg. 1 ♂.

Sämtliche Stücke sind ♂♂, das ♀ ist also noch immer unbekannt. In der Literatur ist diese Art seit Karsch's Beschreibung nicht wieder erwähnt.

Das von Dr. Reuß erbeutete Exemplar wurde auf der Veranda am Licht gefangen; ebenso findet sich bei dem Stück von Dr. Janensch die Notiz: „Gefangen am Morgen an einer Lampe, welche versehentlich während der Nacht brennen gelassen wurde.“ In einem Schreiben bemerkt Janensch dazu: „Der Name des Tieres bei den Eingeborenen ist Limuje(r)o. Es gibt in der zweiten Hälfte der Nacht einen sehr lauten, aus zwei Tönen bestehenden, metallischen Ruf von sich. Anscheinend auf Bäumen. Soll sehr schwer erhältlich und glückbringend sein.“

Der laute Ton, welchen diese *Pneumoride* erzeugen soll, kommt offenbar dadurch zustande, daß das ganze Abdomen, welches, wie anscheinend bei allen *Pneumoriden*-Männchen, völlig hohl ist, als Resonanz-Apparat für den an der Seite des Abdomens befindlichen Schrill-Apparat dient. Nach einer Notiz, welche Bachmann einer von ihm im Oktober 1885 in Hopefield, Südafrika, gesammelten kleinen *Pneumoride* (*Bulla spec.*) hinzugefügt hat, glaubt der Genannte, daß der laute Ton „wahrscheinlich durch Entweichen von Luft, nach Aufblasen des Leibes, durch ein zungenpfeifenartiges Instrument“ erzeugt werde. Dies ist wohl sicher eine irrige Annahme, zu der sich Bachmann

wahrscheinlich durch das blasig aufgetriebene, hohle Abdomen des Tieres hat verleiten lassen.

Mastacidae.

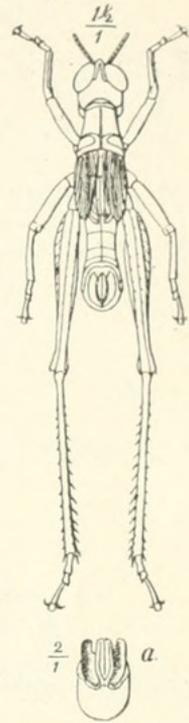
Euschmidtia sansibarica Karsch.

Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 82.

M. v. Brunn, Mitt. Nat. Hist. Mus. Hamburg 1901, p. 233 (Mhonda, Deutsch Ost-Afrika).

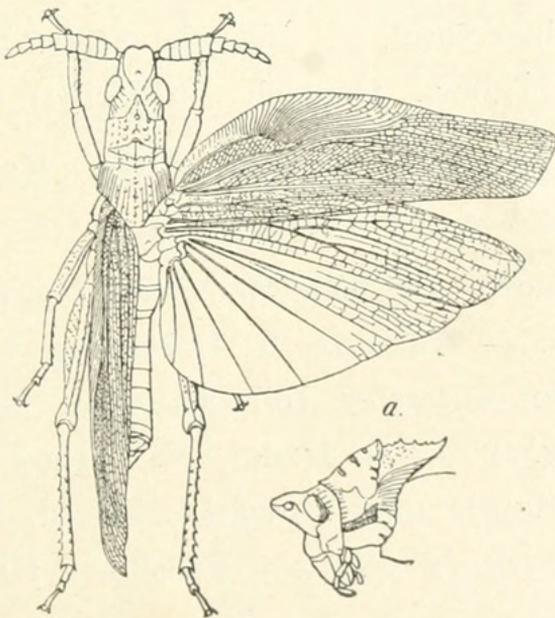
Karsch, F. Die Insekten der Berglandschaft Adeli, Berlin 1893, p. 116 (Togo, Bismarckburg).

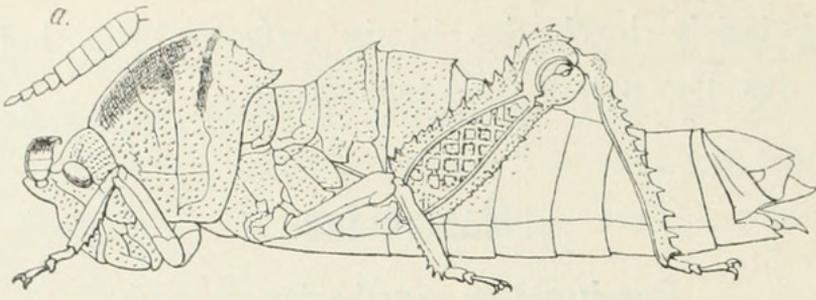
Hierher eine Anzahl weiterer Belegstücke aus Togo: Misahöhe, III.—IV. 1894, Baumann leg. 1 ♂, 7 ♀♀. — Bismarckburg, 2.—18. VI. 1893, L. Conradt leg. 1 ♂.



Pamphagidae.

Xiphocera stuhlmanniana Karsch.

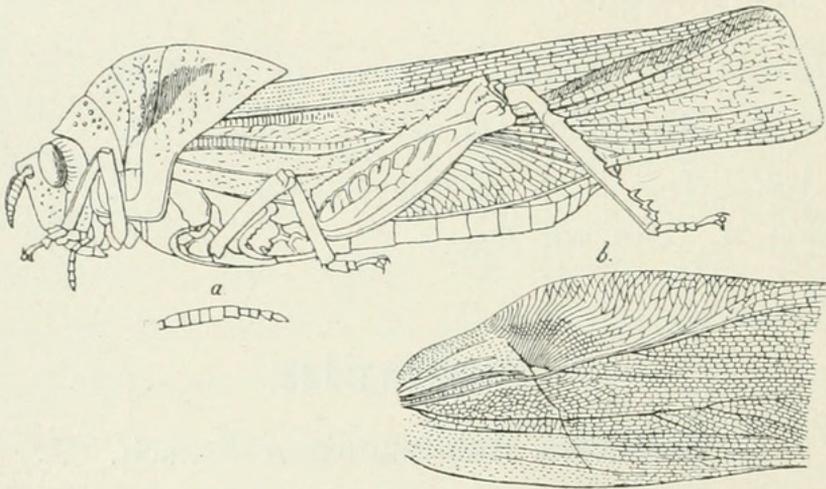




Lamarckiana stuhlmanniana K., Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 343.

Neuer Fundort: Deutsch Ost-Afrika, Massai-Nyika, Mgere-Burunge, Juni 1893, O. Neumann leg. 1 ♀.

***Xiphocera latipes* Sauß.**



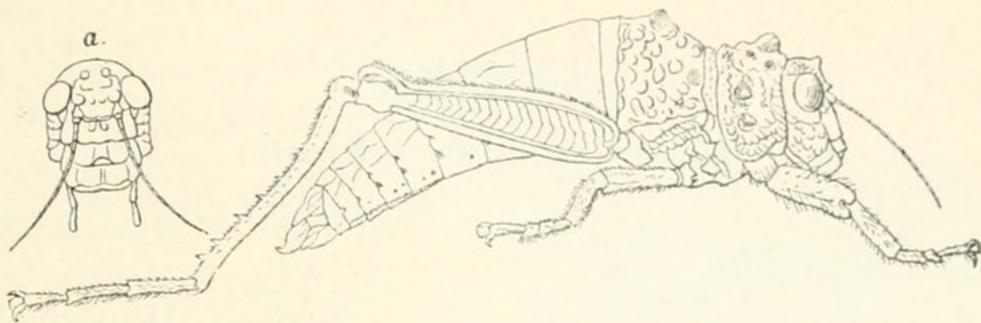
Xiphocera latipes Sauß. ♂: Karsch, Stett. Ent. Ztg. 1896, p. 276 (Tabora, Deutsch Ost-Afrika).

Lamarchiana loboscelis Schaum, Kirby, Kath. Orth. III, 1910, p. 344 (Ost-Afrika).

Neue Fundorte: Deutsch Ost-Afrika, Usaramo, Dr. Stuhlmann leg. 1 ♀. — Kakoma, R. Böhm leg. 1 ♀. — Moschi, Kilimandscharo, unterster Teil des Kulturlandes, 1150 m, Widemann leg. 1 ♀. — Irangi, VII. 1893, O. Neumann leg. 1 ♀. — Majuje (Nord-Usegua), Mgera, Ende V. 1893, O. Neumann leg. 2 ♀♀. — Sansibar, Hildebrandt leg. 3 ♀♀.

Oedipodidae.

Mecostibus leprosus Karsch.



Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 283.

Von dieser seltsamen Art sind dem Berliner Museum inzwischen zwei weitere Exemplare zugegangen:

Deutsch Ost-Afrika, ohne näheren Fundort, Kärger vend. 1 ♀. — Amani, 17. III. 1906, Prof. Vosseler leg. 1 ♀ mit der Notiz: „seltener *Acridier*“.

Mecostibus sublaevis Karsch.

Karsch, Stett. Ent. Ztg. 1896, p. 267, ♀ (Tanganyika). Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 283.

♂ (bisher unbekannt). Erheblich kleiner als das ♀. Crista des Abdomens deutlich, die des Pronotums nur angedeutet. Körper von oben nach unten stark zusammengedrückt. Kopf breiter als das Pronotum. Körperfarbe gelblichbraun, matt glänzend. Pronotum an der Seite mit schwarzer Zeichnung in Form eines liegenden H. Alle Femora mit schwarzen Flecken. Kniegelenk, Tibien und Tarsen der Hinterbeine rötlich. Beine mit weißer Behaarung.

♂.

Long. corpor.	19 mm
„ pronot.	3 „
„ fem. post.	9,5 „
„ tib. post.	9 „
„ tars. post.	6 „

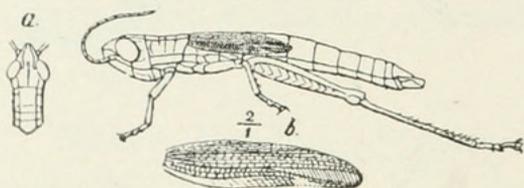
Fundort: Deutsch Ost-Afrika, Süd-Tanganyika-See, Süd-Ufipa, Mmsamwia, Hauptmann a. D. Fromm leg. 1 ♂.

Acridiidae.

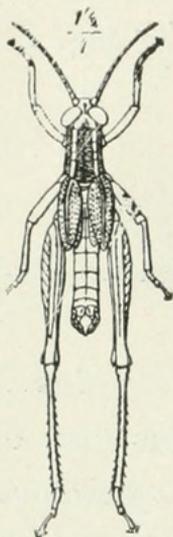
Metapa usambarica Karsch.

Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 404.

Fundort: Deutsch Ost-Afrika, Usambara (Karsch 1896).



Paracoptacra cauta Karsch.

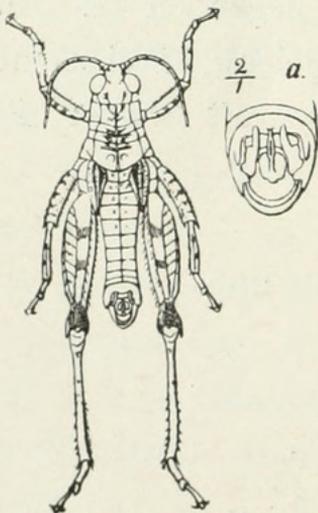


Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 468.

Giglio-Tos, l. c. p. 308 (Ibanda; Butiti).

Fundort: Victoria Nyanza, Sesse-Inseln (Karsch 1896).

Euryphymus cuspidatus Karsch.



Kirby, Kat. Orth. III, 1910, p. 545.

Fundort: Deutsch Ost - Afrika, Wwpapwa (Karsch 1900).

Die Abbildung ist schon von Karsch (Ent. Nachr. 1900, p. 282) publiziert worden.

Abisares viridipennis (Burm.).

Kirby, Kat. Orth. III,
1910, p. 466.

Bolivar, Journ. Sci. Math.
Phys. Nat. Lisboa ser.
2, I, 1889, p. 165
(Aschanti; Angola;
Port. Ost-Afrika; San-
sibar).

Karsch, Insekten der
Berglandschaft Adeli,
Berlin 1893, p. 93 (Togo,
Bismarckburg).

M. v. Brunn, Mitt. Mus.
Hamburg 1901, p. 257
(D. Ost-Afrika).

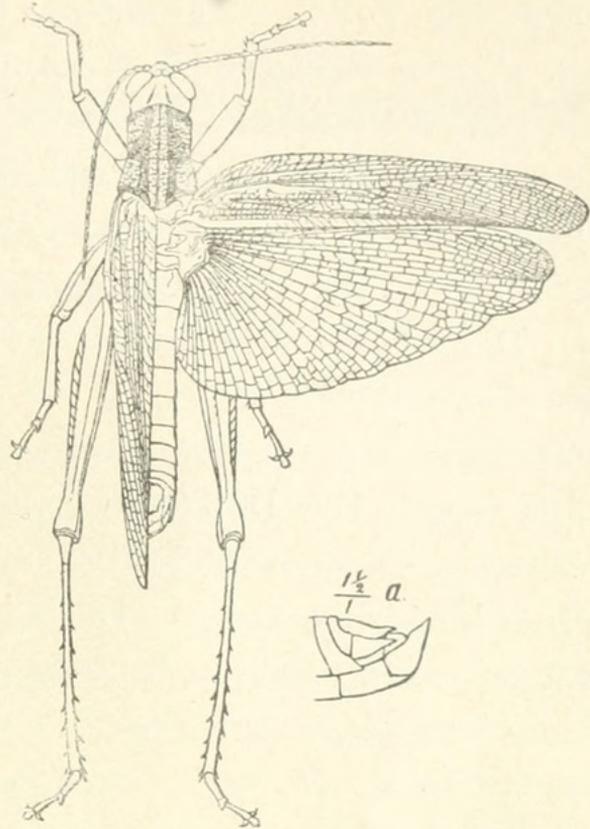
Giglio-Tos, l. c. 1909,
p. 307 (Entebbe; Fort
Portal; Ibanda).

Sjöstedt, Y. l. c. 1909, p. 188 (Kilimandscharo, Meru).

Bruner, L., Acridoidea from Madagascar, Comoro Islands
and Eastern Afrika, in: Voeltzkow, Reise in Ost-
afrika. Wissenschaftl. Ergebn. Bd. II, Stuttgart 1910,
p. 640 (Insel Pemba, Ost-Afrika).

Von dieser anscheinend über das ganze tropische Afrika
verbreiteten Art finden sich im Berliner Museum außer
den von Karsch erwähnten Exemplaren noch weitere von
folgenden Fundorten:

Togo, Misahöhe, Baumann leg. (Imagines und Larven).
— Kamerun, Mundame; Johann Albrechtshöhe IV. 1896,
L. Conradt 2 ♂♂. — Deutsch Ost-Afrika, Kilimandscharo,
Moschi, Dr. Widemann leg. 1 ♀. — Usambara, Bondei,
II. und III. 1880, C. W. Schmidt leg. 1 ♀, 3 Larven. —
Sansibar, C. W. Schmidt 1 ♀. — Sansibar, Hildebrandt leg.



(mehrere ♂♀). — Dar es Salaam, Pangani und Hinterland, Regner leg. — Usaramo, Massonga, 6. I. 1894, Dr. Stuhlmann leg. 1 ♀. — Parumbira, Expedition Bumiller-Lanz leg. 1 ♀. — Korogwe bis Mkaramo, V. 1893, O. Neumann leg. 1 ♀. — Nyassa-See, Langenburg, I.—II. 1898, Dr. Fülleborn leg. 2 ♀♀. — Nyassa-Land, Milanji, Brown leg. 1 ♀. — Delagoabai, R. Monteiro leg. 1 ♂. — Caffraria, Drege leg. (anscheinend die Type Burmeisters).

Die an der stark entwickelten crista pronoti, die bei den Larven noch höher ist als bei den Imagines, leicht kenntliche Art variiert außerordentlich in Färbung und Zeichnung. Die Deckflügel sind entweder einfarbig oder dunkler gefleckt, ihre Farbe ist gelblichgrün, olivengrün, grünlichbraun bis braun. Die Flügel sind am Grunde bald grünlich, bald blaugrün bis blau gefärbt, wie schon Bolivar (l. c.) hervorhebt. Sjöstedt (l. c.) hat die Form mit blauen Hinterflügeln als var. *azurea* bezeichnet. Die Färbung aller übrigen Körperteile variiert zwischen gelblichgrün und braun.



La Haume, Wolf. 1911. "Beitrag zur Kenntnis der aethiopischen Othopteren."
Entomologische Zeitung 72, 308–326.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/36024>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/75740>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.